



STAND PUNKT BESTIMMUNG



In den letzten drei Ausgaben der baff ging es in der Rubrik Gruppenleiter immer um Gruppenstunden, die im Rahmen des Themenkomplexes „Prävention vor (sexueller) Gewalt“ mit den Mitgliedern der Gruppen durchgeführt werden können. Im vierten und vorerst letzten Teil der Reihe sind die Zielgruppe nun die Gruppenleiter, Betreuer etc. Also, ein Leiterteil zum Thema Sexualaufklärung, z.B. für die Gruppenleitertreffen.

Sicherheit im Thema ist bei Sexualaufklärung sehr wichtig! Um das Thema Sexualität zu bearbeiten, braucht man einen guten Bezug und Vertrauen zu den Teilnehmern. Man sollte immer ehrlich sein, auch wenn man eine Antwort gerade nicht weiß. Zudem müssen die Teilnehmer immer freiwillig an den gestellten Aufgaben teilnehmen können.

Grobziel: Die Teilnehmer haben sich mit Sexualität, sexuellen Standpunkten und den unterschiedlichen Einstellungen in der Gruppe auseinandergesetzt, ihren eigenen Standpunkt für sich reflektiert und erkennen andere Sichtweisen an.

Gesamtzeit für Umsetzung: ca. 80 bis 90 Minuten

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren (Gruppenleiter, Betreuer etc.)

1) Einstieg

Ziel

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die Inhalte des Workshops und vereinbaren einen Gruppenvertrag in dem die gemeinsamen Regeln festgelegt sind.

2 | Gruppenleiter

1/2012



Text: stw

Inhalt

- Übersicht Inhalte des Workshops
- Regeln für den Workshop

Methode

- Vortrag

Material

- Vorbereiteter Gruppenvertrag
- Vorbereitetes Flipchart mit Kursinhalten

Zeit

- ca. 5 Minuten

2) Vertiefung I

Ziel

Die Gruppe hat den Einstieg in die Kommunikation über sexuelle Themen gemacht und diesbezüglich vorhandene Hemmungen beginnen sich zu lösen.

Inhalt

Zwei freiwillige Teilnehmer gehen vor die Tür und erfahren dort, dass sie Außerirdische vom Mars spielen sollen. Sie verkleiden sich und erhalten den Auftrag, alles über die Sexualität der Menschen herauszufinden, da sie keine Ahnung von dieser haben. Anschließend gehen sie zurück in den Gruppenraum und sollen Fragen zum Thema „Liebe und Sexualität“ stellen. Die restlichen Teilnehmer müssen versuchen, alle Fragen der Marsbewohner zu beantworten. Dazu erhalten sie zwei kleine Stoffpuppen, um ggf. einzelne Details zu visualisieren. Hinweis: Es wird keiner gezwungen etwas zu sagen!

Methode

- Plenum

Material

- Verkleidung für „Außerirdische“
- 2 Stoffpuppen (eine weibliche und eine männliche)



© Sarah Harnisch / photocase.com

Zeit

- ca. 30 Minuten

3) Vertiefung II

Ziel

Die Teilnehmer haben ihre sexuellen Standpunkte reflektiert, hatten Raum um zu diskutieren und können die Sichtweisen von anderen Teilnehmer anerkennen. Das Zulassen von Vielfalt ist möglich.

Inhalt

Die acht Aussagen (siehe Punkt 5) werden groß auf ein Blatt/Plakat geschrieben (je Aussage ein Blatt). Anschließend werden die Aussagen (oder eine Auswahl oder eigene Aussagen) nacheinander in die Mitte des Arbeitsraumes gelegt. Arbeitsauftrag an die Gruppe „Stellt euch je nach Zustimmung oder Ablehnung näher zur Aussage (Zustimmung) oder weiter weg (Ablehnung) von der Aussage. Begründet warum ihr dort steht.“ Nachdem alle ihre Standpunkte dargelegt haben, kann eine Diskussion angeschlossen werden. Nach der Diskussion können folgende Fragen gestellt werden: „Haben sich durch die Diskussion eure Standpunkte verändert? Möchtet ihr euch neu positionieren?“

Methode

- Plenum

Material

- Blätter/Plakate (mind. A4) mit Aussagen (siehe Punkt 5)
- Stifte



© phunk / photocase.com

Zeit

- ca. 40 Minuten

4) Abschluss

Ziel

Die Teilnehmer sollen wissen, dass ihre eigene Einstellungen und ihr Umgang mit Sexualität respektiert werden und die Bearbeitung des Themenkomplexes mit der eigenen Gruppe freigestellt ist. Die Teilnehmer wissen, dass die Vertrauenspersonen ihnen auch hier beratend zur Seite stehen.

Inhalt

Den Teilnehmern wird die Initiative „STOP! Augen auf!“ vorgestellt. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Vertrauenspersonen und wie diese unterstützend tätig werden können.

Methode

- Vortrag
- Verabschiedung

Material

- ggf. Flyer „STOP! Augen auf!“

Zeit

- ca. 5 Minuten

5) Standpunkte zur Sexualerziehung

- Sexualerziehung ist schon im Kleinkindalter wichtig.
- Mädchen und Jungen erfahren heute das Wichtigste über Sexualität aus den Medien.
- Die eigenen Normen und Werte bestimmen die Sexualerziehung.
- Sexualerziehung ist auch und gerade für Kinder muslimischen Glaubens wichtig.
- Das gemeinsame Baden von Erwachsenen und Kindern ist wichtig für eine gesunde Sexualentwicklung.
- Ein Kind sollte sexuelle Aktionen zwischen Erwachsenen besser nicht mitbekommen.
- Sexuelle Gefühle zwischen Erwachsenen und Kindern sind immer schädlich.
- Heutzutage wird zu viel über Sexualität geredet und Sexualität/Erotik gezeigt.

Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland: Sex. Sex! Sex? Umgang mit Sexualität und sexueller Gewalt bei Internationalen Begegnungen, Kinder- und Jugendreisen. Hannover, 2011

